



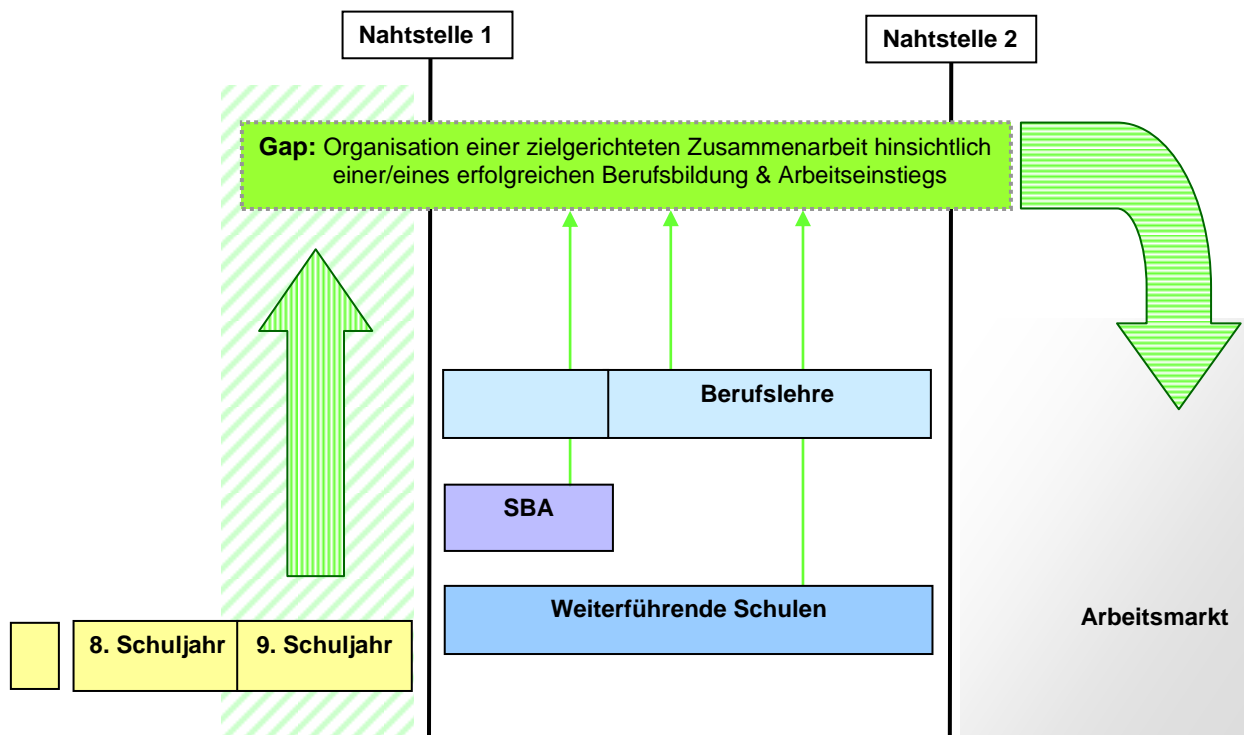
► **Gap, Case Management Berufsbildung**

**Gap (engl. «Lücke»), Case Management Berufsbildung**

Schülerinnen und Schüler erhalten eine durchgehende Unterstützung von der Schule via Berufsbildung bis zum erfolgreichen Arbeitseinstieg!

**Was ist Gap, Case Management Berufsbildung?**

Gap, Case Management Berufsbildung ist ein neues Angebot des Erziehungsdepartements Basel-Stadt. Ziel ist es, Jugendlichen, bei denen die Gefahr besteht, dass sie den Übertritt ins Berufsleben nicht erfolgreich meistern, eine durchgehende Unterstützung und Begleitung bis zum erfolgreichen Berufsbildungs- und Arbeitseinstieg zu bieten.



**Warum Gap, Case Management Berufsbildung?**

Die Herausforderungen an den Übergängen Schule–Berufsbildung–Berufseinstieg sind vielschichtig. Junge Menschen, die aufgrund von komplexen Mehrfachproblematiken in Gefahr sind keinen Abschluss Sek. II zu erreichen, sind in aller Regel während der Volksschulzeit identifizierbar. Der Erfolg eines beruflichen Integrationsprozesses hängt wesentlich von einer stabilen Bezugsperson ab. Diese Rolle wird in der Regel durch die Erziehungsberechtigten wahrgenommen. Gap unterstützt und stärkt die Eltern in dieser Funktion.

**Wie funktioniert Gap, Case Management Berufsbildung?**

Die Mitarbeitenden von Gap, Case Management Berufsbildung beraten Jugendliche durchgehend von der obligatorischen Schulzeit über die Berufsbildung bis zum Arbeitseinstieg. Sie leisten Unterstützung bei

- fehlender Anschlusslösung nach der obligatorischen Schulzeit
- Konflikten während der Lehrzeit
- einem Abbruch der Lehre oder Schule
- Problemen beim Übergang von der Ausbildung in die Arbeitswelt
- Schwierigkeiten im familiären und ausserfamiliären Umfeld

Gap, Case Management Berufsbildung plant und koordiniert mit den Jugendlichen und ihren Eltern die nötigen Schritte in Richtung Berufsintegration, spannt Netze zwischen den bestehenden Hilfsangeboten und begleitet die jungen Erwachsenen bis zum erfolgreichen Berufseinstieg.

**Zielgruppe von Gap**

- Jugendliche, bei denen für einen erfolgreichen Berufsbildungsprozess eine längerfristige Beobachtung/Begleitung indiziert ist
- Jugendliche, die für einen erfolgreichen Berufsbildungsprozess in ihrem sozialen und familiären Umfeld über zu geringe Ressourcen verfügen
- Jugendliche, welchen Strategien zur Bewältigung von Entwicklungsaufgaben fehlen (bspw. bei Frustrationserlebnissen, im Umgang mit Autoritätspersonen oder zur Förderung ihrer Selbstmanagementkompetenzen)
- Jugendliche, die in Hilfssystemen (bspw. in Motivationsseminaren, schulischen und praktischen Brückenangeboten) im Übergang Sek. I – Sek. II ohne Anschlusslösung abrechen
- Junge Erwachsene bis 24 Jahre ohne Erstausbildung, die von der Sozialhilfe unterstützt werden, über einen Ausbildungsplatz verfügen oder zumindest einen in Aussicht haben und für die der Bedarf einer längerfristige Begleitung für einen erfolgreichen Berufsabschluss besteht

**Was soll erreicht werden?**

Folgende Ziele sollen mit Gap, Case Management Berufsbildung erreicht werden:

- Erhöhung der nachobligatorischen Abschlüsse im Sek. II-Bereich
- Senkung der Sozialhilfequote der jungen Erwachsenen
- Jugendliche zu einer selbständigen Lebensführung befähigen

**Organisation**

Gap, Case Management Berufsbildung ist als Angebot der Schulen im Bereich Bildung angegliedert. Der Regierungsrat des Kantons Basel-Stadt beauftragte, auf Antrag der Strategiegruppe Jugendarbeitslosigkeit (vgl. [www.jugendarbeitslosigkeit.bs.ch](http://www.jugendarbeitslosigkeit.bs.ch)), das Erziehungsdepartement mit der Entwicklung eines entsprechenden Verfahrens. Ähnliche Angebote lancieren auch andere Kantone; das Bundesamt für Berufsbildung und Technologie (BBT) unterstützt sie bei der Projektentwicklung ideell und finanziell.

**Wann startete Gap?**

Gap ist im Juni 2008 gestartet. An allen WBS-Standorten wird in enger Zusammenarbeit mit der Schulsozialarbeit, den ersten Schülerinnen und Schülern eine Unterstützung gewährt. An der Schule für Brückenangebote und im gesamten Sek. II-Bereich erhalten Jugendliche die ersten Hilfestellungen seit dem Herbst 2008.

**Weitere Informationen**

Homepage: <http://gap.edubs.ch>

**Leitung**

Benedikt Arnold [Benedikt.Arnold@bs.ch](mailto:Benedikt.Arnold@bs.ch) 267 66 08

**Case ManagerInnen**

Aylin Acaröz [Aylin.Acaroez@bs.ch](mailto:Aylin.Acaroez@bs.ch) 267 65 66

Christina Troxler [Christina.Troxler@bs.ch](mailto:Christina.Troxler@bs.ch) 267 66 10

Damir Stimac [Damir.Stimac@bs.ch](mailto:Damir.Stimac@bs.ch) 267 65 64

Daniela Baumgartner [Daniela.Baumgartner@bs.ch](mailto:Daniela.Baumgartner@bs.ch) 267 65 74

Silvan Surber [Silvan.Surber@bs.ch](mailto:Silvan.Surber@bs.ch) 267 66 13

Thomas Brügger [Thomas.Bruegger@bs.ch](mailto:Thomas.Bruegger@bs.ch) 267 65 75

**Administration**

Florence Cueni [Florence.Cueni@bs.ch](mailto:Florence.Cueni@bs.ch) 267 66 06

